

Montag, den 15. Jänner 1883.

(217-2) **Kundmachung.** Nr. 10623.

Der im Auftrage des hohen Ministeriums des Innern von dem k. k. Hofrathe und Mitgliede des obersten Sanitätsrathes Dr. Moriz Köll auf Grund der Berichte der einzelnen Ländersellen verfaßte Veterinärhauptbericht für das Jahr 1880 ist in dem Verlage der k. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung Alfred Höder in Wien, welche den Verkaufspreis per Exemplar auf 90 kr. ö. W. berechnet hat, erschienen.

(199-3) **Kundmachung.** Nr. 86.

An der k. k. geburtsärztlichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am

1. März 1883,

zu welchem jede Schülerin, welche die vorgeschriebene Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Gene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verlehrenden systemisirten zwei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde, zuverlässig bis zum

15. Februar 1883

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens in deutscher Sprache unfähigen Bewerberinnen diesmal nicht berücksichtigt werden, weil für slowenische Schülerinnen der Winterlehrcurs vorbehalten ist.

Laibach am 3. Jänner 1883.

k. k. Landesregierung für Krain.

(260) **Kundmachung.** Nr. 12,085.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums ddo. 19. September 1882, Z. 21248 R. G. Bl. Nr. 134, zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die am 31. Jänner 1883 gänzlich außer Gebrauch gesetzten, unverändert gebliebenen bis-herigen Stempelmarken vom 1. Februar bis 30. April 1883 beim hiesigen k. k. Landeszahlamte gegen neue Stempelmarken unentgeltlich umgewechselt werden, daß jedoch nach dem 30ten April 1883 in keinem Falle weder eine Umwechslung noch eine Vergütung der aus dem Verschleiß gezogenen Stempelmarken stattfindet. Die Verwendung der außer Gebrauch gesetzten Stempelmarken nach dem 31. Jänner 1883 ist der Nichterfüllung der gesetzlichen Stempelpflicht gleichzuhalten und zieht die auf Grund der Gebührensätze damit verbundenen nachtheiligen Folgen nach sich.

Gewerbs- und Handelsbücher, dann Blankscheine von Wechseln, Rechnungen und dergleichen, auf denen ältere Stempelmarken durch vorgeschriebene, vor dem 31. Jänner erfolgte amtliche Ueberstempelung zur Verwendung gelangt sind, können auch nach dem 31. Jänner 1883 unbeanstandet in Gebrauch genommen werden.

Auch in das auf den Post-Begleitungsadressen und Eisenbahn-Frachtbriefen befindliche Stempelzeichen wird die Jahreszahl 1883 eingedruckt, jedoch können die erwähnten Postbegleitadressen und Eisenbahn-Frachtbriefe mit der Jahreszahl 1881 bis zu deren gänzlichen Ausbrauchung verwendet werden.

Laibach am 9. Oktober 1882.

k. k. Finanzdirection.

(258-1) **Kundmachung.** Nr. 306.

Auf Grund der Bestimmungen des Art. 21 des Gesetzes vom 28. Mai 1882, betreffend die Einführung von Postsparcassen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern,

und des § 6 der Verordnung des Handelsministeriums vom 10. Oktober 1882 zur Durchführung des vorerwähnten Gesetzes wird bekannt gegeben, daß die Correspondenz des Postsparcassenamtes und seiner Organe mit den Spar-einlegern bei ihrer Bestellung an die betreffenden Adressaten von der Entrichtung der bei nicht ärarischen Postämtern und der bei der Ruralpost, sowohl bei nicht ärarischen als auch ärarischen Postämtern, für die Befestigung von gewöhnlichen und recommandirten Briefen, beziehungsweise Einsammlung von recommandirten Briefen normierten Gebühr von je 1 kr. für einen Brief befreit ist.

Triest am 10. Jänner 1883.

k. k. Postdirection.

(158-3) **Kundmachung.** Nr. 150.

Vom Stadtmagistrate wird kundgemacht:

- 1.) daß die Verzeichnisse der zur dies-jährigen Rekrutierung berufenen, in den Jahren 1861, 1862 und 1863 geborenen einheimischen Jünglinge angefertigt wurden und vom 10ten bis 25. d. M. beim Stadtmagistrate zur Einsicht aufliegen, und daß jedermann, der
 - a) eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzeigen,
 - b) gegen die Reclamation eines Stellungs-pflichtigen oder gegen dessen Ansuchen um die Enthebung von der Präsenzdienstpflicht Einsprache erheben will, berechtigt ist, dieselbe in der vorerwähnten Frist einzubringen und deren Begründung nachzuweisen; dann
- 2.) daß die Losung für die Stellungs-pflichtigen der ersten Altersklasse am

13. Februar d. J.,

vormittags um 9 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgenommen werden wird, wobei den Stellungs-pflichtigen das persönliche Erscheinen freigestellt bleibt.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. Jänner 1883.

Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

(91-2) **Kundmachung.** Nr. 55.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1883, und zwar für jeden Hund innerhalb des Stadtpömöriums Laibach mit einziger Ausnahme jener, welche zur Bewachung einschichtig gelegener Besitzungen unbedingt notwendig sind, hat mit 1. Jänner l. J. begonnen, und sind die neuen Hundemarken längstens bis 20. Februar 1883 bei der Stadtkasse gegen Erlag der Taxe per 4 fl. ö. W. zu lösen.

Mit Bezug auf den § 24 der Vollzugs-vorschrift über die Einhebung der Hundetaxe werden sohin alle Hundebesitzer an die rechtzeitige Entrichtung dieser Taxe mit dem Beifügen erinnert, daß vom 20. Februar l. J. an alle auf der Gasse betretenden, mit der pro 1883 bestimmten Hundemarke nicht versehenen Hunde sofort vom Waisenmeister werden eingezogen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 1. Jänner 1883.

Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

(214-2) **Kundmachung.** Nr. 69.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Lufkov

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Karte und der über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

31. Jänner 1883

hiergerichts eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung von nach § 118 allg. G. G. amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 11. Jänner 1883.

Anzeigebblatt.

(209-2) **Naznanilo.** St. 7580.

Mihaelu Hočvarju iz Rakitnice (neznana bivališča) se naznanja, da je proti njemu Mica Nosán iz Rakitnice dné 19. t. m., šte. 7580, vložila tožbo zavoljo zastaranja in izbrisanja na zemlji urb. šte. 309 ad Ribnica vknjižene tirjatve s 44 gl. 26 kr. in da je nárok za sumarično obravnavo na dan

24. januarija 1883. l.

ob 9. uri dopoldne razpisan. Postavi se toženemu gospod c. kr. bilježnik v Ribnici, Fran Erhovnic, oskrbnikom ad actum s tem, da ima toženi sam, ali po oskrbniku ali po družem pooblaščenca, svoje pravice varovati, ináče ga zadenejo postavni nasledki.

C. kr. okrajna sodišče v Ribnici dné 20. oktobra 1882.

(80-3) **Naznanilo.** St. 13,322.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Metliki se naznanja Janezu Petroviču iz Lokvic, da je proti njemu Matija Drganec iz Krvavči vrha tožbo de praes. 30. oktobra l. 1882., št. 11,918, za 102 gl. vložil. Čez to tožbo se obravnavo določuje v dan

16. februvarija l. 1883.

pri tem sodišči dopoldne ob 8. uri. Ker je bivališče toženega temu sodišču neznano in ta mogoče izvan c. kr. dežela stanuje, se je za njegovo zastopanje in na njegove stroške gospod Martin Dragovan iz Lokvic oskrbnikom postavil.

Toženemu se to s tem naznanja, da on o pravem času sam pride ali si pa kacega družega oskrbnika izvoli in ga sodišču objavi, sploh pa redno svojo reč zastopa, sicer bi se z imenovanim oskrbnikom v tej tožbi po sodnijskem redu obravnavalo.

C. kr. okrajna sodišče v Metliki v dan 4. decembra l. 1882.

(212-1) **Bekanntmachung.** Nr. 7658.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 1. November 1882, Z. 7658, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo in Triest abwesenden Tabulargläubigerinnen Josefa Gasperšič verehelichte Ganzza und Johanna Sterle zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Versteigerung der Realität Urb.-Nr. 1/1 ad Gut Strainach Herr Franz Beninger aus Dornegg Nr. 28 zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

k. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 31. Dezember 1882.

(222-1) **Erinnerung.** Nr. 7527.

an Johann Wigele, vormalis Krämer in Feistritz an der Gail, Bezirk Arnoldstein in Kärnten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Johann Wigele, vormalis Krämer in Feistritz an der Gail, Bezirk Arnoldstein in Kärnten, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte die Firma L. Kreuzberger (durch Herrn Dr. Stenpihar, Advocaten in Krainburg) die Klage pcto. 42 fl. 40 kr. überreicht und sei darüber die Tagsatzung im Bagatellverfahren auf den

26. Jänner 1883

hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus dem k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocaten in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und

die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem berannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Krainburg am 15. Dezember 1882.

(38-2) **Bekanntmachung.** Nr. 27195.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wurde für den unbekannt wo befindlichen Victor Božič in der Rechtsache der Firma Casermann gegen ihn pcto. 65 fl. Herr Dr. Alfons Mosché zum Curator ad actum bestellt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Dezember 1882.

(207-3) **Uebertragung.** Nr. 7959.

executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Bartholomäus Rudolf (durch Dr. Mosché in Laibach) gegen Maria Rudolf (durch den Curator ad actum Herrn Dr. Karl Schmidinger in Stein) pcto. 1300 fl. s. A. die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. Juli 1882, Z. 6178, auf den 9. September, 11. Oktober und 11. November 1882 angeordneten executiven Realfeilbietungs-Tagatzungen der gegnerischen, im Grundbuche ad Stadtkammeramt Stein sub Urb.-Nr. 81, fol. 244 vorkommenden, auf 940 fl. bewerteten Mährealität mit dem Anhange und unter Beibehaltung des Ortes und der Stunde des frühern Bescheides auf den

19. Jänner,

17. Februar und

17. März 1883

übertragen wurden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten September 1882.

(153-2) **Bekanntmachung.** Nr. 12694.

Dem unbekannt wo befindlichen Anton Urh von Zirkniz und den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Johanna, Lorenz und Maria Urh von Zirkniz wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Karl Puppis von Voitsch als Curator aufgestellt und diesem die für dieselben bestimmten Realfeilbietungs-rubriken ddo. 5. November 1882, Zahl 10518, zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 11ten Dezember 1882.

(15-3) **Bekanntmachung.** Nr. 6406.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Jamsel von Lože (als Vormund des mj. Josef Fabčić von Lože Nr. 40) hiergerichts um die lastenfrie Abschreibung des Hauses Conser.-Nr. 40 in Lože sammt Stallung, Keller und Hofraum im Ausmaße von 11,085 □ Klafter, Bauparcelle Nr. 68 der Steuergemeinde Lože von der Uchtel-hube des Johann Mahorčič von Lože Nr. 42 im Grundbuche ad Leutenburg, Urb.-Nr. 48, Rectif.-Nr. 18, Grundbuchs-Nr. 72, angeführt, und es sei dies dem Herrn Carl Dollenz in Wippach als Curator ad actum der dem Gerichte unbekanntem Marcus Grablovic'schen Kinder aus Wippach, derzeit unbekanntem Auf-enthaltes, mit dem Bedeuten bekannt gegeben, daß sie einen allfälligen Ein-spruch gegen die Trennung so gewiß vor Ablauf

von 30 Tagen

nach Zustellung dieser Verständigung hier-gerichts anzuzeigen haben, widrigens an-genommen werden würde, daß sie in diese Trennung willigen und ihre Rechte in Ansehung des Trennstückes mit dem Zeitpunkte aufgeben, in welchem die bücher-liche Abschreibung erfolgt sein wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am

22. November 1882.

(112-2) Nr. 8285.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Anton Kobi von Franzdorf wird die executive Versteigerung der dem Johann Mevc von Franzdorf gehörigen Realität Band II, fol. 131 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 770 fl., mit drei Terminen auf den

- 30. Jänner,
- 2. März und
- 3. April 1883,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Badium 10 Procent.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. Dezember 1882.

(103-2) Nr. 7000.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Frohm von Marburg die executive Versteigerung der in den Verlass des Matthäus Slibar von Moräutsch gehörigen, gerichtlich auf 7160 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 63 ad Hof Moräutscher Dominicalisten und Urb.-Nr. 73, pag. 117, Tom. Fol. des selben Grundbuchs, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 27. Jänner,
- 28. Februar

und die dritte auf den

- 28. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 29sten Dezember 1882.

(5382-2) Nr. 9817.

Erinnerung

an Matthäus Bock von Suhorje und dessen Rechtsnachfolger.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Matthäus Bock von Suhorje und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte der mj. Anton Bock von Suhorje (durch die Mutter und Vormünderin Johanna Bock) die Klage pcto. Eigenthumsanerkennung rüchftlich der Viertelhube Urb.-Nr. 25, Auszug-Nr. 963 ad Jablaniz und der Ueberlandsrealität Einl.-Nr. 73 ad Ostrožnabrdo eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocaten in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. November 1882.

(5407-2) Nr. 8746.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Versicherungsbank „Slavija“ die executive Versteigerung der dem Johann Pečar von Verh gehörigen, gerichtlich auf 745 fl. geschätzten Realitäten im Grundbuche Urb.-Nr. 13 ad Turjal und Urb.-Nr. 7/b ad Kanberschhof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 30. Jänner,
- 28. Februar

und die dritte auf den

- 28. März 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 7ten November 1882.

(122-2) Nr. 9621.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Errath in Rassenfuß die executive Versteigerung der dem Josef Mitec in Latniz gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 139 ad Steuergemeinde Latniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 31. Jänner,
- 7. März

und die dritte auf den

- 11. April 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. Dezember 1882.

(124-2) Nr. 9864.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Bizjal von Kroisenbach die executive Versteigerung der dem Anton Zupanc von Terstenik gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 144 der Steuergemeinde Straže bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 31. Jänner,
- 7. März

und die dritte auf den

- 11. April 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale zu Rassenfuß mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 8. Dezember 1882.

(133-2) Nr. 5146.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Treffen (in Vertretung des hohen k. l. Avarers) die executive Versteigerung der dem Ignaz Lipohar als factischen und Franz Lipohar als bürgerlichen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kroisenbach sub tom. I, fol. 186, Top.-Nr. 38 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 30. Jänner,
- 1. März

und die dritte auf den

- 3. April 1883,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in Treffen mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Treffen, am 14ten Dezember 1882.

(5455-2) Nr. 4527.

Erinnerung

an Josef Lices, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Lices, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte der mj. Jakob Lices von Neumung (durch seinen Vormund Josef Zindar von dort) sub praes. 17. November l. J., Z. 4527, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei seinen Realitäten Urb.-Nr. 83 ad Propstei Inselwert, dann Urb.-Nr. 1269 und 1344 ad Herrschaft Belbes im Grunde des Schuldscheines vom 13. August 1835 für Josef Lices haftenden Erbtheilsforderung per 726 fl. 15 1/2 kr. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

- 26. Jänner 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Kasper Zvab von Neumung als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. November 1882.

(121-2) Nr. 7574.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Bartholmā Kováč von Paku wird die executive Versteigerung der dem Josef Peršin von Breg gehörigen Realität Band I, fol. 335 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 2800 fl. mit drei Terminen auf den

- 26. Jänner,
- 27. Februar und
- 27. März 1883,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Badium 10 Procent.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. November 1882.

(120-2) Nr. 7575.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Bartholmā Kováč von Paku wird die executive Versteigerung der dem Johann Dormiš von Paku gehörigen Realität Band V, fol. 393 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 2365 fl., mit drei Terminen auf den

- 26. Jänner,
- 27. Februar und
- 27. März 1883,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Badium 10 Procent.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. November 1882.

(119-2) Nr. 7639.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen der Elisabeth Rihar von Billiggraz wird die executive Versteigerung der dem Josef Bonač von Oberbrosowiz gehörigen Realität Band V, fol. 103 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 2195 fl., mit drei Terminen auf den

- 26. Jänner,
- 27. Februar und
- 27. März 1883,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Badium 10 Procent.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. November 1882.

(130-2) Nr. 5232.

Erinnerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Sittich wird den unbekannt wo befindlichen Anton Bregar von Selo, Josef Karlič von Kaltenfeld, Andreas Jhanc und Anton Jevnikar von Černelo und deren allfälligen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe bei diesem k. l. Bezirksgerichte wider sie Maria Zamparo von Bšendorf (durch den Wächthaber Herrn Theodor Hanf von Bšendorf) die Klage de praes. 21. Dezember 1882, Z. 5232, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung von zu deren Gunsten auf der Realität Einlage-Nr. 19 ad Catastralgemeinde Gorenjavas haftenden Forderungen pr. 50 fl., beziehungsweise 70 fl., und Pachtrechten eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

- 26. Jänner 1883,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Gellagten und die allfälligen Erben und Rechtsnachfolger unbekannt sind, so wird denselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Josef Karlinger, Postmeister in Sittich, als Curator ad actum bestellt und decretiert.

Die Gellagten haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen oder deren Behelfe dem aufgestellten Curator ad actum rechtzeitig mitzutheilen.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 22sten Dezember 1882.

Zahnarzt
Dr. Hirschfeld
aus Wien

erlaubt sich hiemit seinen p. t. Klienten zur gefälligen Kenntniss zu bringen, dass er sich nur mehr wenige Tage hier aufhalten wird.

Sprechstunden täglich von 9 bis 1 und von 2 bis 4 Uhr im **Hotel Elefant, Zimmer-Nr. 46/47.** (5030) 35

Ein hübscher
Schnurrbart
ist die schönste Bierde
d. Jünglings. Der
rühmlichst bewährte,
vollständig unschädliche
Mustaches-
Balsam
von Paul Bosse,
Frankfurt a. M., Schillerstr. 12, bringt
Schnurr- und Vollbart auf's Schnellste
hervor. Erfolg garantiert. Große
Anzahl Atteste. Niederlage, per Dose
fl. 1.80, in
Wien bei J. Weiss, „Möhren“-Apo-
theke, L. Tuchlauben 27.

(1875) 52-38

Eine
Wohnung,

bestehend aus 5 bis 6 Wohnzimmern und angemessenen Nebenlocalitäten, wird sogleich oder für die nächste Georgi-Zeit zu mieten **gesucht.**
Anträge wollen in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg abgegeben werden. (180) 3-2

Hausverkauf.

In Krainburg ist in der Savevorstadt das Haus Nr. 28 sammt 1/4-Antheil in Birkenfeld aus freier Hand zu verkaufen. Zahlungsbedingungen sowie nähere Auskunft ertheilt **Valentin Sušnik** in Bischoflack. (181) 3-2

Ein Pferd

zu verkaufen,
Schimmel-Hengst, türkischer Rasse, fromm, 9 Jahre alt, 140^m hoch, zum Fahren und Reiten sehr gut dressiert. — Das Nähere bei **Herrn Simon, Cantineur** in der Nuschak-Kaserne in Laibach. (259) 3-1



Die Modenwelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette u. Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich 75 kr. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben wie für das zartere Kindesalter umfassen, obson die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc. wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiss- und Buntstickerei, Namens-Chiffren etc. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen u. Postanstalten. — Probo-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Wien I., Operngasse 3. (4409) 9 4

Singerstraße 15
„Zum goldenen Reichsapfel“
J. PSERHOFERS Apotheke
in Wien.

Blutreinigungspillen, vormalig Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen haben. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzähligmale und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 fr., eine Halte mit 6 Schachteln 1 fl. 5 fr., bei unfruchtbarer Nachnahmefebung 1 fl. 10 fr. (Weniger als eine Halte wird nicht versendet.)
Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder.
Waidhofen a. d. Ybbs am 24. November 1880.
Defenslicher Dant.

Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1862 habe ich an Hämorrhoiden und Harnzwang gelitten; ich ließ mich auch ärztlich behandeln, jedoch ohne Erfolg, die Krankheit wurde immer schlimmer, so daß ich nach einiger Zeit heftige Bauchschmerzen (insolge Zusammenrückens der Eingeweide) empfand, es stellte sich gänzliche Appetitlosigkeit ein und so bald ich nur etwas Seife oder nur einen Trunk Wasser zu mir nahm, konnte ich mich vor Würgungen, schwerem Keuchen und Athmungsschwierigkeiten kaum aufrecht erhalten, bis ich endlich von Ihren fast wunderwirkenden Blutreinigungspillen Gebrauch machte, welche ihre Wirkung nicht verfehlen und mich von meinem fast unheilbaren Leiden gänzlich befreiten.

Daher ich Euer Wohlgeboren für ihre Blutreinigungspillen und Aigen stärkenden Arzneien nicht oft genug meinen Dant und meine Anerkennung ausdrücken kann.
Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet
Johann Desinger.

Euer Wohlgeboren! Ich war so glücklich, zufällig zu Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine Freundin hat mir 10 Stück Ihrer ausgezeichneten Pillen überlassen, und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen wieder hergestellt, daß es ein Wunder ist. Mit Dant bitte mir wieder eine Rolle zu senden.
Pilsa, den 12. März 1881.
Andreas Parr.

Wahlst., 22. November 1879.
Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1826 war ich nach zweifelhafte Überstaudenem Wechselsticker unterbrochen krank und ganz hilflos; Kreuz- und heftige Seitenschmerzen, Ekel, Erbreehen, die größte Mattigkeit, dann Stige mit schlaflosen Nächten waren die täglichen Qualen meines Lebens. Durch diesen Zeitraum von 53 Jahren habe ich 84 Krätze, darunter zwei Professoren der medicinischen Facultät in Wien, zu Rathe gezogen, jedoch alle Recepte blieben erfolglos, mein Leiden wurde immer schlechter; erst am 23. October 1. J. kam mir die Anzeige von Ihren Wunderpillen zu Gesichte, welche ich auf meine Bestellung aus Ihrer Apotheke erhalten habe und laut Vorschrift durch 4 Wochen gebraucht; jetzt bin ich ungeachtet meiner zurückgelegten 70 Jahre wieder

bei Kraft, vollkommen gesund und bereit hergestellt, daß ich mich eines neuen Lebens erfreue. Empfangen Sie daher meinen tiefsten Dant für die mir zugesandte wunderbare Arznei. Ihr ewig dankbarer
C. Zwilling, Gutsbesitzer.

Wien, den 2. Juni 1874.
Hochgehrter Herr Psershofer! Schriftlich muß ich und so viele andere, denen Ihre „Blutreinigungspillen“ wieder zur Gesundheit verholfen haben, den größten und warmsten Dant aussprechen. In sehr vielen Krankheiten haben Ihre Pillen die wunderbare Heilkraft bewiesen, wo alle anderen Mittel vergebens waren. Bei Blutstauung der Frauen, bei unregelmäßiger Menstruation, Harnzwang, Würgern, Magenschwäche und Magenkrampf, Schwindel und vielen andern Nerven haben sie gründlich geholfen. Mit vollem Vertrauen erlaube ich nun, mir wieder 12 Rollen zu senden. Hochachtung
Karl Rauber.

Euer Wohlgeboren! In der Voraussagung, daß alle Ihre Arzneien von gleicher Güte sein dürften, wie ihr berühmter Frostbalsam, der, in meiner Familie mehreren veralteten Frostbeulen ein rasches Ende bereitet, habe ich mich trotz meines Mißtrauens gegen sogenannte Universalmittel entschlossen, zu Ihren Blutreinigungspillen zu greifen und mit Hilfe dieser kleinen Kugeln mein langjähriges Hämorrhoidal-Leiden zu bombardieren. Ich nehme nun durchaus keinen Anstand, Ihnen zu schreiben, daß mein altes Leiden nach vierwöchentlichem Gebrauche ganz und gar behoben ist und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrige Empfehlung. Ich habe auch nicht dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich — jedoch ohne Namensnennung — Gebrauch machen wollen.
Wien, 20. Februar 1881.
Hochachtungsvoll
C. v. T.

Genève, den 17. Mai 1874.
Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungspillen“ meine Gattin, die durch langjähriges chronisches Magenleiden und Glieder-Rheumatismus geplagt war, nicht nur dem Leben verbergelehen, sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Bitten anderer, an ähnlichen Krankheiten Lebenden nicht widerstehen, und erlaube um abermalige Zufendung von 2 Rollen dieser wunderwirkenden Pillen gegen Nachnahme.
Hochachtungsvoll
Blasius Spitzel.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag, den 25. Jänner, werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(1) 12-1 **November 1881**

versetzten und seither weder ausgelbsten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 15. Jänner 1883.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät.

Reich ausgestattet, von der k. k. Lotto-Gefällsdirection garantierte

IX. STAATS-LOTTERIE

für gemeinsame Militär-Wohlthätigkeitszwecke,

deren Ertrag dem Vereine zur Errichtung eines Militär-Curhauses in Marionbad, der Militär-Irren Heilanstalt in Tyrnau und dem Fonde für krüppelhafte, erwerbsunfähige Waisen von Officieren, Militärbeamten und ehemaligen Militärparteien bestimmt ist. Die festgesetzten

12 060 Gewinne betragen zusammen 211 600 Gulden,

und zwar:
1 Haupttreffer mit 60 000 fl. Goldrente, 1 Haupttreffer mit 20 000 fl. Goldrente, 1 Haupttreffer mit 10 000 fl. Goldrente mit 12 Vor- und Nachtreffern zu 600 fl., 400 fl. und 200 fl. Goldrente, dann 10 Treffern zu 600 fl., 15 Treffern zu 400 fl., 20 Treffern zu 200 fl. Goldrente, endlich Bargewinne zu 20 fl., 10 fl., 8 fl. und 6 fl. im Gesamtbetrage von 100 000 fl. [5202] 5-3

Die Ziehung erfolgt unwiderrufflich am 15. Februar 1883.

Ein Los kostet 2 fl. ö. W.

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der Abtheilung für Staats-Lotterien, Stadt, Riemergasse 7, 2. Stock, im Jakoberhofe, sowie bei den zahlreichen Absatzorganen unentgeltlich zu bekommen ist.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Lotto-Gefällsdirection.
Wien am 1. Dezember 1882.

Carl Latour v. Thurmburg,
k. k. Hofrath u. Lottodirector.

(104-3)

Nr. 7013.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zur Wahrung der Rechte der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerinnen Maria Pöbberdel und Theresia Pirnat Herr Georg Skofic von St. Veit zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm die Feilbietungsbescheide vom 7. November 1882, Z. 6037, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 30sten Dezember 1882.

(5423-3)

Nr. 3164.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Realgläubigern Agnes Slana von Adelsberg, Agnes, Francisca, Johann und Ursula Skrinar von Senosetsch und Nachfolger ist zum Curator ad actum Franz Mahorcid von Senosetsch aufgestellt, und sind demselben die Feilbietungsbescheide vom 29. Juli 1882, Z. 2861, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 24. Dezember 1882.

Speisen- u. Getränke = Carife
für Gastwirte,
elegant ausgestattet, stets vorräthig bei
Kleinmayer & Bamberg.

DAS BESTE
Cigaretten-Papier
IST
LE HOUBLON

Französisches Fabrikat
VOR NACHAHMUNG WIRD GEWARNT!!!
Nur nicht dieses Cigaretten-Papier, wenn jedes Blatt den Stempel **LE HOUBLON** enthält und jeder Carton mit der untenstehenden Schutzmarke und Signatur versehen ist.

Cawley & Henry
Prop^{re} du Brevet
CAWLEY & HENRY, alleinige Fabrikanten, PARIS
Seuls Fabricants brevetés des Marques:
PAPIER ANANAS | **LE DRAPEAU NATIONAL**
Couleur Mals | Blanc ou Mals
Qualité supérieure | Aux Armes de chaque Pays